

# Aus der Welt der Gehörlosen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **71 (1977)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den Mount Everest, den höchsten Berg der Erde, der von den Einheimischen «Göttin oder Mutter der Berge» genannt wird. — Zum Uebernachten kehrten wir

auf den Lagerplatz Lobuche zurück, wo wir die Nacht vom Sonntag auf den Montag verbracht hatten.

(Fortsetzung folgt)

## Aus der Welt der Gehörlosen

### Eine schöne Weihnachtsfeier der Gehörlosen im Thurgau und eine Ehrung

Nahezu 150 Gehörgeschädigte aus dem ganzen Kanton Thurgau hatten der Einladung des Thurgauischen Fürsorgevereins zur Weihnachtsfeier in den «Trauben», Weinfelden, Folge geleistet.

Walter Spengler, Stettfurt, Gehörlosenfarrer der Kantone Thurgau, St. Gallen, Appenzell und Glarus begrüßte insbesondere W. F. Probst, Spitalpfarrer, Münsterlingen. Er wird sich als neues Vorstandsmitglied der katholischen Gehörgeschädigten annehmen anstelle des aus dem Kanton Thurgau weggezogenen Pfarrers Emil Brunner. Ebenfalls begrüßt wurden Herr und Frau Suter, alt Lehrer, Weinfelden, W. Wiedmer, Erzieher, Friedheim, Weinfelden, der die Nachfolge des in diesem Jahr zurückgetretenen Kassiers übernommen hat, ferner Frau Foremann als Vertreterin der Thurgauischen Pro Infirmis sowie die Gäste Herr und Frau Pfarrer Buchmann, Erlen usw.

Den vielen Gehörgeschädigten war allein schon das Wiedersehen ihrer Kameraden und Kameradinnen eine grosse Freude. Doch der Christbaum, die gesamte weihnachtliche Atmosphäre, wurde ihnen zu einem ganz besonders Erlebnis. In sympathischen Worten wusste Pfarrer W. Spengler gleich zu Anfang dem Fest einen recht frohen Ton zu geben.

Pfarrer W. Probst hielt alsdann die weihnachtliche Predigt in einfacher Sprache, wie sie Gehörgeschädigten zum Ablesen eben am dienlichsten ist. Er wies auf die Bedeutung der Geburt Christi für uns Menschen hin. In Jesu haben die Menschen, die Christus als Sohn Gottes anerkennen, Vergebung ihrer Schuld.

Eine besondere Note bekam das diesjährige Weihnachtsfest durch die Ehrung des langjährigen Vorstandsmitgliedes *alt Lehrer Bruno Suter, Weinfelden*. Volle 25 Jahre lang hat er das Kassieramt gewissenhaft und treu geführt. Pfarrer W. Spengler überreichte dem Geehrten die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied mit der Widmung. «Der Thurgauische Fürsorgeverein für Taubstumme ernannt hiemit seinen langjährigen Kassier Bruno Suter von Weinfelden, den grossen Freund und unermüdeten Helfer der Gehörlosen, zu seinem Ehrenmitglied in Anerkennung und Dankbarkeit für das seit 1950 geleistete wertvolle Wirken zugunsten der benachteiligten Menschen.» Die Ernennungsurkunde schmückte eine Graphik «Amlikon» von J. Schedler. Die Gattin, Frau Suter, wurde als Mithelferin im Dienste Gehörbehinderter mit einem Blumenarrangement beehrt.

Ein vom Fürsorgeverein gespendeter Imbiss bot jetzt auch noch Gelegenheit zur Pflege der Freundschaften. H. B.

Zur Weihnachtsfreude gehören auch andere Ereignisse:

Etwa die Hochzeit von Max Lehmann und Ursula Becker (zur Trauung durch Pfarrer Kuhn kamen viele Gehörlose zusammen!); dazu gehört auch die Taufe des ersten Enkels Marco von Paul und Rosa Schärer-Hofmann in Bern; oder der 15. Hochzeitstag des Pfarrers: Er konnte an diesem Tag in Herzogenbuchsee predigen, Frau Ursula tat denselben Dienst in Interlaken. Freude ist es auch, wenn die Münchenbuchseer Schulzeitung das zwanzigjährige Dienstjubiläum des Vorsteher-Ehepaares Hans und Elisabeth Wieser-Müller meldet und zur gleichen Zeit das zwanzigjährige Wohnjubiläum des Heimsohnes René Mächler. Freude erlebte auch der tapfere Kurt Michel in Burgdorf: Für 10jährigen treuen Dienst in der Maschinenfabrik Ammann in Langenthal konnte er Dank und Glückwunsch entgegennehmen. — In Interlaken wurde Landwirt Adolf Balli ausgezeichnet mit dem «Goldenen Gesslerhut»: Zusammen mit seinem prächtigen Viehstand hat er an 300 Tell-Spielen mitgewirkt. Freude war auch die Einladung zur Adventsfeier mit der sympathischen evangelischen Gemeinde im Jura: Unsere kleine Delegation aus Bern, Biel und dem Solothurnischen hat sich trotz oder wegen der französischen Sprache unserer Gastgeber gut unterhalten. Freude gab's auch in Frutigen und Interlaken durch den Dienst von hörenden Freunden: Frau Elisabeth Bühler mit Film über eine Schwarzmeerfahrt, Albin Stähli mit Dias aus Kreta. — Zur fröhlichen Seite des Lebens gehört es auch, wenn der Pfarrer wie in alten Zeiten von lieben Gemeindegliedern gepflegt wird: Eier von Ins — Butter von Achseten — Kaninchen von Kien — Eigenwein von Spiez — Käse und Gemüse aus dem Simmental — und als gei-

tesdienstgemeinde eine prächtige Torte und erzählte von seinen 35 Stellen als Hotelangestellter und Casserolier an 35 Orten —, im Emmental war es Fritz Bürki (Bärau), der auf ein langes Leben als Schuhmacher zurückschauen kann; im Oberaargau kann Friedrich Wolf (Lotzwil) dieses hohe Fest feiern. Das schönste Geburtstagsfest aber beging Sophie Klötzli, die noch immer allein in ihrem Bergheimet in Achseten wohnt, mit schöner Schrift kluge Briefe schreibt und selbstgepflückte Edelweiss an unsere Gottesdienste bringt. — Unsere Gemeinde in Frutigen feierte ihren 90. Geburtstag mit stolzer Freude.

Walther in Kühlewil. Den 70. konnten feiern in Ersigen Paul Fankhauser und im Kandertal Gottlieb Riesen. Zum 75. beglückwünschten wir Johann-Rudolf Aebi auf dem Kipf, Heimiswil, Therese Meyer in Rüfenacht und Berta Rüfenacht im Aarhof. Den 80. Geburtstag feierten drei charaktervolle Männer: Im Oberland Ernst Rufi in Saanen — er stiftete unserer kleinen Got-

## Kleine Berner Chronik

### Weihnachten

«Euch ist heute der Heiland geboren!»: Wichtigstes Ereignis des Jahres in Schulen, Heimen und den 15 Gottesdienstgemeinden. In Bern durften wir erstmals den prächtigen Saal des kirchlichen Zentrums Bürenpark benutzen; das Mimenspiel war hier besonders schön. Selber erarbeitet und zusammengestellt von den acht gehörlosen Mitspielern und ihrem grossartigen Leiter E. G. Boettger — wobei sich meine liebe Frau Ursula durch freies Begleiten auf dem Klavier auszeichnete. Nennen wir hier nur noch die «Aarhof»-Feier, die heuer besonders innig und «intim» war. — Näheres darüber bei nächster Gelegenheit.

Das Licht von Weihnachten leuchtet über unserer Freude und über unserem Leid. Zur Freude gehören etwa die höheren Geburtstage; so gratulieren wir hier vor allem: Zum 60. Klara Beyeler in Kühlewil, Fritz Hirschi auf dem Frienisberg, Alexander Galli in Moutier und dem Silvesterkind Ernst Ruef in Alchenflüh. — 65jährig wurden: Ernst Gerber auf dem Frienisberg, Lina Junker-Aellen in Saanen und Martha

90. Geburtstag von Sophie Klötzli. Die Jubilarin mit jüngeren Schulkameradinnen (von links nach rechts): Berta Haldemann-Nobs (84), Sophie Klötzli, Marie Kneubühler (84), Frieda Pfister (83).

